



Gymnasium Essen Nord-Ost

Gymnasium für Jungen und Mädchen
Sekundarstufe I und II

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Geographie

Fassung vom 23.09.2015

Schulinterner Lehrplan für das Fach Geographie in der Jahrgangsstufe 5 (G8)

Jahrgangsstufe 5 (Schwerpunktsetzung: Individuelle Förderung durch Durchführung des BISS-Projektes im SJ 14/15)

Inhaltsfelder lt. Kernlehrplan	Kompetenzen	Sprachsensibler Fachunterricht (BISS-Projekt in Klasse 5 SJ 14/15), Differenzierung und individuelle Förderung, Grundbegriffe	Methoden und Medien, geographische Verflechtung	Anbindung an Schulbuch „Terra 1“, Exkursionen, fächerverbindendes Lernen, Berufsorientierung
Erdkunde – dein neues Fach	S1, M1, M2, M3, M4, M5, M7, H1, H2	Maßstab, Größenverhältnisse, Legende, Himmelsrichtungen, Gradnetz, Globus, Breitengrade, Höhenangaben, physische Karte, thematische Karte, Schaubild, Tabelle Wortliste	Kartenarbeit:, Satellitenbild, Projekt Schulerkundung, physische Karten, thematische Karten, Kartenvergleich, Höhendarstellungen, Legende, Atlasarbeit, topografische Übungen	Essen – Deutschland – Europa (Atlasarbeit & 2. Staatsarbeit GKL: Unterrichtsgänge im Schulumfeld, z.B. Vermessung der Schule, Verkehrszählung, Von der Realität zur Karte)
Leben in der Stadt	S1 – S7, M4, M6, H1, H2	Großstadt, Mittel-, Kleinstadt, Dorf, Stadtviertel, City, Industrie-Gewerbegebiet, Erholungs-, Wohngebiet, Altstadt, Stadtplan, Pendler, Rushhour, öffentliche Verkehrsmittel, Park-and-ride-Platz, Großwohnsiedlung, Hauptstadt, Regierungsviertel, Weltstadt, Basar, Verdichtungsraum, Bevölkerungsdichte Mindmap, Lesestrategien, Lesetraining	Internet: Vergleich Luftbild – Karte, Texte erschließen und bearbeiten Deutschland: Essen, Berlin, Hamburg	Seite 44-71, Ein Tag im Ruhrtal, Zeche Zollverein
Leben auf dem Land/ Landwirte versorgen uns	S1 – S7, M4, M6, H1, H2, U1, U2	Marsch, Weidewirtschaft, Deich, Sturmflut, Flut, Ebbe, Gezeiten, Hallig, Watt, Geest, Börde, Löss, Schwarzerde, Fruchtwechsel, Eiszeit, Gletscher, Sonderkultur, Saisonarbeiter, Genossenschaft, Wetter, Klima,	Bilder & Klimadiagramme zeichnen und auswerten, Texte auswerten, Landschaftsquerschnitt Münsterland, Süddoldenburg, Allgäu, Börden	Seite 44 – 71, S. 126-155 fächerübergreifendes Lernen mit Biologie, Exkursion Lernbauernhof „Ingenhamshof“ im Landschaftspark DU-Nord,

		<p>Meteorologie, Grünland, Alm, Verdunstung, Steigungsregen, Wasserkreislauf, Spezialisierung, Mechanisierung, Familienbetrieb, Großmarkt, Mastbetrieb, Massentierhaltung, Gülle, ökologische Landwirtschaft, artgerechte Tierhaltung, Pflanzenschutzmittel, Tiefland, Mittelgebirge, Hochgebirge, Bewässerungsfeldbau</p> <p>Lückentext, Textvereinfachung, Hilfefkarten</p>		<p>Exkursion zur Umweltpädagogischen Station „Heidhof“ in Bottrop, Berufsfeld: Landwirtschaft/Ökologie</p>
<p>Wo viele Menschen leben und arbeiten</p>	<p>S1, S2, S3, S4, S5, S8, M4, M5, M6, H2</p>	<p>Binnenhafen, Industrie, Dienstleistungsbereich, Container, Seehafen, Terminal, Import, Export, Stückgut, Massengut, Standortfaktoren, Verkehrsknoten, Nahverkehr, Säulendiagramm, Balkendiagramm, Kurvendiagramm, Mikrochip, High-Tech-Industrie, Tagebau, Braunkohle, Energieträger, Rekultivierung, Rohstoff, Pipeline, Petrochemie, Erdölraffinerie, Einkaufszentrum, Bergwerk, Steinkohle, Hüttenwerk, Montanindustrie, Stausee, Wasserwerk, Industrialisierung</p> <p>Wortgeländer, Worträtsel</p>	<p>Mit Diagrammen, Texten, Tabellen und Bildern arbeiten</p> <p>Ruhrgebiet, Rhein-Neckar-Gebiet, Hamburg, Stuttgart, München</p>	<p>Seite 72-113 Duisburger Binnenhafen, Wasserversorgung des Ruhrgebietes – Möhnetalsperre o.ä., Exkursion: Haus Ruhrnatur Mülheim</p> <p>Berufsfeld: Ver- und Entsorgung</p>
<p>Projekt: Strom, Wasser, Müll</p>				
<p>Wohin in Ferien und Freizeit</p>	<p>S6, S7, S8, M1-6, U1, U2, H1, H2</p>	<p>Fremdenverkehrseinrichtung, Wochenendurlauber, Tagesgast, Naherholungsgebiet, Schrägluftbild, Senkrechtluftbild, Flachküste, Steilküste,</p>	<p>Arbeit mit thematischen Karten, mit Klimadiagrammen und Atlasarbeit; Bilder, Tabellen und Texte auswerten</p>	<p>Seite 156-192, Ein Tag im Ruhrtal Berufsfeld: Reise und Touristik</p>

		Nehrung, Haff, Ausgleichsküste, Bildungsurlaub, Erosion, Höhenstufe, Massentourismus, Lawine, Bannwald, Mure, Hauptsaison, Naturpark, sanfter Tourismus, Revierpark, Klimadiagramm Ideennetz, Tandembogen	Nord- und Ostseeküste, Alpen, Mittelmeerraum	
Ein Raum unter der Lupe - Garzweiler			Raumanalyse	S. 206-215

Schulinterner Lehrplan für das Fach Geographie in der Jahrgangsstufe 7 (G8)

Jahrgangsstufe 7 (Schwerpunktsetzung: Individuelle Förderung durch Durchführung des BISS-Projektes im SJ 16/17)

Inhaltsfelder lt. Kernlehrplan	Kompetenzen	Sprachsensibler Fachunterricht (BISS-Projekt im SJ 16/17) Differenzierung und individuelle Förderung, Grundbegriffe	Methoden und Medien, geographische Verflechtung	Anbindung an Schulbuch „Terra 2“, Exkursionen, fächerverbindendes Lernen, Berufsorientierung
Die Welt erforschen - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation Beleuchtungszonen der Erde		Ozean, Kontinent, Klimazone, Vegetationszone Textpuzzle, Fehlersuche, Mindmap	Topographische Übungen, Gradnetz der Erde, Klimadiagramme zeichnen	Seite 4-22, Exkursion: ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen fächerverbindend mit Biologie (Ökologie in 7/1)
In der kalten Zone	S 9, S 10, M3, M4, M6	Arktis, Antarktis, Polarzone, Polarkreis, Polartag, Polarnacht	Arktis und Antarktis	Seite 24-44
In der Wüste	S 9, S 10, S 11, S 12 M2 M3, M4 M 5, M6, M7	Wüste, Dornbuschsavanne, Trockensavanne, Feuchtsavanne, Wadi, Düne,	Faustskizzen, Bildinterpretation, Luftbilder auswerten	Seite 64-64

<p>In der Savanne</p>	<p>siehe oben (Landschaftszonen der Erde)</p>	<p>Oase (Artesischer Brunnen); Fremdlingsfluss; Staudamm; Regenzeit, Trockengrenze (Formel $N=2t$); Trockenzeit, arid, humid; Nomadismus; Überweidung, Überstockung; Dürre, Steppe subtropische Zone, Regenfeldbau, Bewässerungsfeldbau Hackbauer</p> <p>Strukturdiagramm, Flussdiagramm, Rätsel Wüsten Terra 2</p>	<p>Sahara, Gobi, Atacama, etc.</p> <p>Sahelzone</p>	<p>Seite 66-84</p>
<p>Im tropischen Regenwald</p>	<p>siehe oben (Landschaftszonen der Erde)</p>	<p>Tropischer Regenwald, Stockwerkbau, Nährstoffkreislauf, tropische Zone, Tageszeitenklima, Brandrodung, Sekundärwald, Wanderfeldbau, Erosion, Agroforstwirtschaft, Mischkultur, Plantage, Monokultur</p> <p>Memory, Partnerkärtchen, Flussdiagramme, Lernzirkel</p>	<p>Einführung in die Kartenanalyse,</p> <p>Höhenprofile, Flussdiagramme, Lernzirkel</p> <p>Südamerika, Afrika, Asien</p>	<p>Seite 86-108</p>
<p>Orientierung auf der Erde Festigung von Arbeitsmethoden</p>	<p>M1, M8</p>	<p>Gradnetz, Breitengrad, Längengrad. Äquator, Globus, Erdachse,</p>		<p>Gradnetz, Maßstab, Erdneigung, Jahreszeiten, Klimadiagramm, Seite 16- 22</p>

Inhaltsfelder lt. Kernlehrplan Landschaftszonen - Klima und Vegetation	Kompetenzen M 4, 5, 6, 7, M 10			
- Klimafaktoren		Temperatur, Niederschlag, Luftdruck, Wind		Seite 16-22
- planetarische Zirkulation		Luftdruck, Wind, Luftdruck- und Windgürtel, Coriolisbeschleunigung, Passat, Monsoon	Afrika, Asien	Seite 16-22
- Vegetationszonen, Übergänge		Klima- und Vegetationszonen, Jahreszeiten, Jahres- und Tageszeitenklima, Tropen, Subtropen, Mittelbreiten, Polarregionen.		Seite 16-22
Unruhige Erde				
- durch Georisiken	S 10	Vulkantypen: Schild-, Schichtvulkan, Caldera, Magma, Lava, Plattentektonik, Subduktion, Erdbeben, Tsunami, Kontinentalverschiebung, Lithosphäre, ozeanischer Rücken, Grabenbruch, Maar, Hurrikan, Tornado Referate, Schülervorträge	Mindmaps, arbeitsteilige Gruppenarbeit, Vorträge (frei mit Veranschaulichung: Tafel, Folie, PP, Film, Modell etc.) Buch- und Internetrecherche	Seite 142-166
- durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt	S 11, 12 U3, U4, U6, U7, U8	Desertifikation, Versalzung, Bevölkerungsdruck, Entwaldung, Relief, Sandsturm Struktur- und Flussdiagramm, Lernplakate	Buch- und Internetrecherche Sahelzone	
Entwicklung von Räumen (fakultativ)				
ausgewählte Beispiele:				
- Japan (ohne Rohstoffe zur Weltmacht) - Strukturwandel im nordamerikanischen Industriegürtel	S 12, 15, 16, 17, 20 M 10, 11, 12, 13 U 3 – 9 H 4	Aufschüttungsflächen, Weltmarkt, Welthandel, Rohstoffe, Fertigwaren, F und E, Schlüsselindustrie, Infrastr.	Projekte, Karten lesen, Tabellen lesen und auswerten Geographische Verfl.	Seite 176-181, 186-191 Berufsfeld: Energiewirtschaft und Schwerindustrie

Schulinterner Lehrplan für das Fach Geographie in der Jahrgangsstufe 9 (G8)

Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfelder lt. Lehrplan	Kompetenzen	Sprachsensibler Fachunterricht, Differenzierung und individuelle Förderung, Grundbegriffe	Methoden und Medien, geographische Verflechtungen	Anbindung an Schulbuch „Terra 3“, Exkursionen, fächerverbindendes Lernen, Berufsorientierung
Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung				
Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten	S9, S19, S20, S21, M8-10, M12, M13, M15, M16, U3-9, H3-6	Analphabet, Bildung, Entwicklungshilfe, Entwicklungsland, Fehlernährung, Industrieländer, Grundbedürfnis, Grundbildung Satzmuster, Kartenabfrage	Vergleiche durchführen Südamerika: Peru Zahlreiche Industrieländer in Europa und Asien	Seite 10 ff.
Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen	S9, S12, S16, S19, S20, S21, M8-16, H3-6	Grundversorgung, HDI, Hilfe zur Selbsthilfe, Informeller Sektor, Kinderarbeit, Mangelernährung, Terms of Trade, Unterernährung Satzmuster, Kartenabfrage, gestufte Lernhilfen, Kurzvorträge	Materialien im Zusammenhang auswerten, mündlich präsentieren Südamerika: Peru, Bolivien, Kolumbien, Brasilien	Seite 10 ff. Berufsfeld: Entwicklungshilfe
Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als Ursache für die weltweite Verteilung von Armut und Reichtum	S9-12, S16-17, S20, S21, M8-16, H3-6	Welthandel	Materialien im Zusammenhang auswerten, Mündlich präsentieren, Ländersteckbriefe erstellen Südamerika: Peru Europa: Deutschland	Seite 28 ff. Berufsfeld: Entwicklungshilfe

Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion	S9-11, S18. S20, S21, M8-14, M16, U3-9, H4, H6	Landnutzungswandel, Massentourismus, Nachhaltiger Tourismus, Sanfter Tourismus, Tradition Domino, Kugellager	Materialien im Zusammenhang auswerten, Mündlich präsentieren Asien: Bali	Seite 36 ff. Berufsfeld: Reise und Touristik Kultur und Tradition (KR, ER, PL), Massentourismus (BIO, CH)
Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Globalisierung, global player, global cities				Seite 108-135
Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastungen	S9, S10, S12, S14, S15, S16, S19-21, M 8-16 U3-9 H3-6	Hybridzucht, Nebenerwerbsbetrieb, Erwerbsstruktur, nachhaltige Wirtschaftsweise, Verbundwirtschaft, Subventionen, Agroindustrie, Produktivitätssteigerung Struktur- und Flussdiagramm, Wortliste, gestufte Lernhilfen	Materialien im Zusammenhang auswerten, mündlich präsentieren, Vergleiche durchführen Nordamerika: USA und Kanada Europa: Deutschland, Frankreich	Seite 136-155, Berufsfeld: Agrarwirtschaft
Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration	S9, S11, S14-17, S20, S21, M8-16, U3-9, H3-6	Zentralismus, Dezentralisierung, Agglomeration, Führungsvorteile, Deindustrialisierung, regionale Disparitäten, Blaue Banane, Euregio	Projektarbeit im Team, Kartenarbeit Erhebungstechniken (Befragung, Zählung, Kartierung) Europäische Union	Seite 156-181 Exkursion: Umgestaltung von Räumen (Raumbeispiel im Ruhrgebiet, z.B. geführte Fahrradexkursion des RVR) Euregio (verschiedene Raumbeispiele)

Naturbedingte und anthropogenbedingte Gefährdung von Lebensräumen				
Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt	S4, S5, S10, S11, S21, M8, M9, U5, U8, H3, H6	Der ökologische Fußabdruck, ökologisches Gleichgewicht, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Treibhauseffekt, „Kyoto-Protokoll“, Müll Lernplakate, Begriffsnetz, Expertenkongress	Materialien im Zusammenhang auswerten, Denken in funktionalen Zusammenhängen Globale Perspektive	Seite 198-213, Berufsfeld: Ökologie

Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Ursachen Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in IL und EL	S9, S10, S13-S17, S19-S21, M8-16, U3-8, H3, H4	Bevölkerungsdichte, Bevölkerungspyramide, Bevölkerungswachstum, BIP, Migration, Familienplanung, Push- und Pull-Faktoren, Wachstumsrate, Geburtenrate, Sterberate Lernzirkel	Vergleiche durchführen, Bevölkerungspyramiden auswerten, Materialien im Zusammenhang auswerten, Faustskizzen anfertigen Asien: Indien, China Europa: Deutschland	S. 114/115, Bevölkerungsexplosion (D, SW, KR, ER, PL)
--	--	---	--	---

Medien- und Methodenkonzept:

Die im Erdkundeunterricht einzusetzenden Medien und Methoden sind der dritten und vierten Spalte im Lehrplan zu entnehmen. Ein differenzierter Einsatz von Medien und Methoden ist seit jeher integraler Bestandteil des Erdkundeunterrichts.

Grundlagen der Leistungsbewertung im Fach Erdkunde (ausführlich: vgl. Leistungskonzept SI und SII)

Die Note „gut“ (11 Punkte) soll erteilt werden, wenn mehr als drei Viertel der Gesamtleistung erreicht werden. Die gesamte Darstellung der Klausur muss in ihrer Gliederung, Gedankenführung, Anwendung fachmethodischer Verfahren sowie in der fachsprachlichen Artikulation den Anforderungen voll entsprechen. Die Aufgabenlösung muss auch Elemente des Anforderungsbereiches III enthalten, um den für die Note gut erforderlichen Transfer des erworbenen Wissens nachzuweisen.

Die Note „ausreichend“ (5 Punkte) soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. Nach Vereinbarung ... ist dies im Fach der Fall, wenn der Prüfling etwa die Hälfte der erwarteten Gesamtleistung erbracht hat.

Ober- und unterhalb dieser Schwelle sollen die Anteile der erwarteten Gesamtleistung den einzelnen Notenstufen jeweils ungefähr linear zugeordnet werden, um zu sichern, dass mit der Bewertung die gesamte Breite der Noten-Skala ausgeschöpft werden kann.

Bei der Bewertung ... sind die Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der Muttersprache und gegen die äußere Form angemessen zu berücksichtigen. Gehäufte Verstöße führen zur Absenkung der Note um eine Notenstufe.

Punkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	0
%	>95	>90	>85	>80	>75	>70	>65	>60	>55	>50	>45	>40	>35	>30	>25	<20

Schulgesetz § 48 Grundsätze der Leistungsbewertung

(1) Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen können vorsehen, dass schriftliche Aussagen an die Stelle von Noten treten oder diese ergänzen.

(2) Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche sowie die Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

(3) Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

1. sehr gut (1)
Die Note "sehr gut" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
2. gut (2)
Die Note "gut" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
3. befriedigend (3)
Die Note "befriedigend" soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
4. ausreichend (4)
Die Note "ausreichend" soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
5. mangelhaft (5)
Die Note "mangelhaft" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
6. ungenügend (6)
Die Note "ungenügend" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.